

Lebhaftes Lachen!

Die Freude ist, welche ich empfand, mein junges Kondemnierte zu
 haben bei Ihnen zu sein, vermehrt mich vor meinem Kaise und Lieb-
 lande, Ihnen unermesslich meinem fertigen Dank für alles Gute abzu-
 stellen, das mir König Sie, hochgeachteter Herr Professor, zu Theil wurde.
 Oft genug habe ich dankend Ihrer gedacht, und Sie Kaise, welche ich
 während des Dommerferien als vortragenden Lehrer auf Dorpat
 zu hören, sollte keinen andern Zweck, als Ihnen und meinem nur,
 Ihnen hochgeachteten Lehrer meine aufrichtige Dankbarkeit an Sie
 zu legen, allein leider nur ist es unglücklich Sie nicht in Dorpat zu
 finden. Dagegen ist mich Ihre Thätigkeit zu finden geben, daß Sie
 Herr Dr. Mohr mir versprochen, Ihnen die Abfertigung eines Briefes mit,
 in welchem ich will hoffen, daß es Sie, und es mir versprochen, nicht ver-
 als nicht habe, das kann Sie mit Gewissheit erwarten, daß Sie, hoch-
 geachteter Herr Professor, Ihre frischen Güter nicht ganz vergessen ha-
 ben, und daß Sie mich noch fernhin auf Ihre Thätigkeit nicht müde
 werden. Ihre Thätigkeit lange ist es, daß Sie mich nicht Sie zu be-
 kannt, wie eine kleine freigelegene auf Berlin die Diederichs mitgeben, Sie
 ist in den meisten Jahren besonders in diesen beiden Jahren und aufrichtig
 zu danken, die Thätigkeit der Thätigkeiten und der Lust zu haben. Die meisten
 daß es in Berlin außerordentlich schwer ist, Lehrenten zu machen, Sie die
 große Menge der Studenten an den Professoren unermesslich macht, nicht allein
 in diesen Verbindungen zu haben, allein waren es König Sie, hochgeachteter Herr
 Professor, empfangen würde, es wäre überaus, daß man sich und natürliches
 Aufsehen zu Ihnen die freigelegenen nicht halt aufzuheben würde, besonders